

Eine Politikerin und Heilige

Kaiserin Kunigunde starb heute vor 975 Jahren in Kaufungen

KAUFUNGEN. Was für eine Frau: Als Politikerin herrschte sie tatkräftig an der Seite Kaiser Heinrich II., zwei Monate führte sie 1024 gar allein die Reichsgeschäfte. Dann entsagte sie dem weltlichen Leben und zog sich in das von ihr gestiftete Benediktinerinnenkloster in Kaufungen zurück. Hier starb sie auch, zuverlässigen Zeugnissen nach am 3. März 1033, also genau heute vor 975 Jahren.

Die Tochter Graf Siegfrieds I. von Luxemburg erscheint im Vergleich zu ihren kaiserlichen Vorgängerinnen als deutlich eigenständige Politikerin. Sie vermittelte in politischen Konflikten, etwa ein Drittel der Urkunden Heinrichs nennt sie als Fürsprecherin.

Kaufungen zählte damals zur den Kaiserpfalzen, also Orten, an denen sich das Kaiserpaar regelmäßig aufhielt. Der Legende nach erkrankte sie bei einem dieser Besuche lebensbedrohlich und schwor - sollte sie überleben - hier ein Kloster zu stiften.

Die fromme Frau überlebte und löste den Schwur 1017 mit der Gründung des Benediktinerinnenklosters ein. Schon ein Jahr später wurde mit dem Bau der von

ihr gestifteten Kirche „Zum Heiligen Kreuz“ begonnen, die bereits acht Jahre später fertig wurde.

Nach Heinrichs Tod war Kunigunde 1024 ins Kaufunger Kloster eingetreten. Um sie herum ranken sich zahlreiche Legenden. Die bekannteste ist die der glühenden Pflugscharen. Über die habe die keusche, kinderlose Kaiserin laufen müssen, um per Gottesurteil den Vorwurf des Ehebruchs zu entkräften. Sie blieb unverletzt und wurde am 3. April 1200 von Papst Innozenz III. heiliggesprochen.

Weitere Legenden wie die vom Handschuh, vom Brand

in der Zelle und dem Backenstreich sind im lesenswerten Buch über die fast 1000-jährige Stiftskirche „Das Geheimnis des Oculus“ von Sigurd Schaper beschrieben.

Nach ihrem Tod 1033 wurde Kunigunde zunächst in der heutigen Stiftskirche in Oberkaufungen beigesetzt. Vermutlich wurden ihre Gebeine 1201 in den Bamberger Dom an die Seite ihres Gemahls umgebettet. Dort wirkte sie weiter: Im Zweiten Weltkrieg, davon sind fromme Bamberger überzeugt, versteckte sie die Stadt vor alliierten Bombern unter einem Nebelschleier. (tom)

aus Wikipedia



Die Kaiserin: Das Steinrelief von Kunigunde an der Stiftskirche von Oberkaufungen. Hier starb die Heilige heute vor 975 Jahren.

Archivfoto: Sangerhausen